Mentoring im BJV

Kurzinformation

Was ist Mentoring?

Mentoring ist eine innovative Strategie der Personalentwicklung, mit der junge Nachwuchskräfte durch den persönlichen Kontakt mit einem Mentor/einer Mentorin in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützt werden. Grundlegend ist das berufliche, direkte und partnerschaftliche Vier-Augen-Gespräch zwischen Mentee und Mentor/in.

Ziele von Mentoring

- Persönliche Entwicklung mit Hilfe des Blicks von außen
- Erfahrungsaustausch, Weitergabe von informellem Wissen, „On-the-job-Lernen“
- Individuelle Beratung und Feedback
- Individuelle Karriereförderung
- Vertrauensvoller Austausch über Generationen und Hierarchien hinweg
- Unterstützung beim Netzwerkausbau

Unterscheidung Mentoring-Coaching

Coaching wird gegen Honorar von einem professionellen Coach angeboten, der eine fundierte psychologische Ausbildung durchlaufen hat. Im Coaching geht es um Einstellungen, blinde Flecken, Blockaden, durch die der Coachee immer wieder in nachteilige Situationen gerät. Das Coaching dauert je nach Thema ein oder mehrere Sitzungen.

Ein Mentor ist eine erfahrene Führungskraft bzw. ein erfahrener, erfolgreicher Freelancer. Mentoren leisten ihre Beratung unentgeltlich. Die Themen im Mentoring drehen sich, wie oben beschrieben, um aktuelle berufliche Fragen, Führungsthemen, Karriere und Netzwerkausbau.

Dauer des Mentoring

Ein Jahr: April 2015 – April 2016
Auftaktveranstaltung: Ende April 2015

Die Mentoring-Beziehung zwischen Mentee und Mentor/in

Kernstück des Mentoring-Programms ist die individuelle Mentoring-Beziehung zwischen Mentee und Mentor/in. Beide vereinbaren selbstverantwortlich Termine für ihre Gespräche. Anzahl und Dauer der Treffen sind dem Tandem überlassen. Empfohlen wird pro Monat ein ca. zweistündiges Gespräch, um eine kontinuierliche Entwicklung zu ermöglichen. Auch die Inhalte der Gespräche bestimmt das Tandem selbst.

Wie läuft das Mentoring organisatorisch ab?

Zielgruppe

Das Projekt wendet sich an die Mitglieder des BJV. Es richtet sich an Frauen wie Männer. Insgesamt werden acht bis zehn Tandems gebildet.

Zielgruppe der Mentees:

Junge Journalist/innen:

- bis zirka 35 Jahre
- sowohl in Anstellung als auch selbständig
- ab drei Jahre Berufserfahrung
- klare Vorstellung über Berufsziele und Nutzung des Mentoring

Zielgruppe der Mentor/innen:

- erfahrene Führungskräfte und Journalist/innen im Medienbereich
- Selbständige mit langjähriger Erfahrung

Auswahl der Mentees

Interessenten können sich das Mentoring-Info und das Bewerbungsformular auf der Homepage des BJV herunterladen. Die Bewerbungsfrist endet **am 31. Januar 2015**.
Die Bewerber/innen müssen den Profilbogen ausfüllen und zu einem Auswahlgespräch bereit sein. Diese Interviews finden **Mitte Februar 2015** statt.
Ins Programm aufgenommen wird, wer eine aktive Einstellung zum Mentoring zeigt und Klarheit über seine Ziele im Mentoring hat.
Außerdem muss er/sie bereit sein, einen Eigenbeitrag von 250 Euro zu leisten.

Matching

Im Matching werden anhand der Profilbögen und der Ergebnisse der Interviews von den Programmverantwortlichen geeignete Mentor/innen ausgewählt bzw. der vom Mentee genannte Wunschmentor kontaktiert. Nach dem Matching treffen sich Mentee und Mentor/in baldmöglichst, um zu überprüfen ob zwischen beiden „die Chemie stimmt“ und die Zusammenarbeit möglich und sinnvoll ist.

Mentoring-Prozess

Im Mentoring treffen sich die Tandems zu regelmäßigen Vier-Augen-Gesprächen, die mindestens einmal im Monat für etwa zwei Stunden stattfinden sollten und die jedes Tandem eigenverantwortlich organisiert. Die Tandems legen selbständig die Themen und Lernziele für ihre Gespräche fest. Diese ergeben sich aus der beruflichen und persönlichen Situation der Mentees sowie der Erfahrung und Beratungskompetenz des Mentors/der Mentorin.

Begleitende Veranstaltungen

Mentoren und Mentees werden durch folgende Veranstaltungen unterstützt, das Mentoring erfolgreich zu nutzen:

Auftakt

In der Einführungsveranstaltung werden Mentoren und Mentees auf ihre jeweiligen Rollen und Aufgaben im Mentoring vorbereitet. Die Möglichkeiten und Chancen des Mentoring werden mit ihnen besprochen, hilfreiche Vereinbarungen zwischen Mentee und Mentor/in dargestellt sowie mögliche Schwierigkeiten im Prozess angesprochen. Ziel ist, dass die Tandems im Anschluss wissen, wie sie das Mentoring selbständig organisieren.

Halbzeit

Die Zwischenbilanz nach sechs Monaten ist nur für Mentees und Mentor/innen und dient folgenden Zwecken:

- Erfahrungsaustausch über den bisherigen Verlauf des Mentoring.
- Anregungen, wie das Mentoring in der verbleibenden Zeit genutzt werden kann.
- Anregungen von den Teilnehmern über mögliche Verbesserungen am Programm.

Abendseminare

Sowohl im ersten wie im zweiten Halbjahr des Mentoring findet für die Mentees ein Abendseminar mit einer/m renommierten Trainer/in zur persönlichen und beruflichen Weiterbildung statt, zu Themen wie Bewerbungsstrategien, Honorar- und Gehaltsverhandlungen, Kommunikations- und Konfliktstrategien in/mit Redaktionen.

Abschluss

Beim Abschluss-Essen wird in lockerem Rahmen von den jeweiligen Tandems Bilanz gezogen und in geselliger Runde Erfahrungen ausgetauscht. Die Mentees erhalten Urkunden über ihre Teilnahme am Mentoring-Programm.

Netzwerkbildung

Erfahrungsgemäß profitieren Mentees stark vom Netzwerk, das sie untereinander bilden. Sie haben die Möglichkeit, sich mit anderen Teilnehmern des Programms auszutauschen und Einblicke in andere Bereiche zu gewinnen. Diese interne Vernetzung sowie einen Mentee-Stammtisch sollen die Teilnehmer selbst organisieren.

Noch Fragen?

Antworten gibt:
Dr. Wolfgang Soergel
Telefon 01715331518
E-Mail: soergel@bjv.de

Weitere Informationen über das BJV-Mentoring finden Sie auf der BJV-Homepage unter www.bjv.de/bjv-mentoring.